

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 36/0276/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 29.03.2023
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 28.03.2023 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
09.05.2023	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 28.03.2023 (öffentlicher Teil)

**Anlage/n:**

Niederschrift (öffentlicher Teil)

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz**

1. Juni 2023

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 28.03.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Jöran Stettner

Ratsherr Peter Blum

bis 19.05 Uhr

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsherr Holger Kiemes

Ratsherr Sebastian Klick

Herr Reiner Nerlich

Ratsherr Henning Nießen

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Ralf Demmer

vertreten durch Herrn Alexander

AUK/25/WP18

Ausdruck vom: 01.06.2023

Seite: 1/21

Frau Dr. Anja Fitter

Herr Marcus Liebmann

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

Herr Dr. Andreas Nositschka

Herr Gero Matthias Schuch

Frau Barbara Stockem

Herr Safi Özbay

Herr Rolf Schumacher

Gilson

vertreten durch Frau Therese  
Liegmann

vertreten durch Herrn Georg Grooten  
bis 18.35 Uhr

vertreten durch Frau Malena Moog

bis 19.20 Uhr

von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Heiko Thomas, Dez. VII

Herr Klaus Meiners, FB 36/000

Herr Andreas Bierfert, FB 37/000

Herr Dr. Winfried Engels, FB 36

Herr Dr. Daniel Kelterbaum, FB 36

Frau Karen Roß-Kark, FB 36

Frau Silke Hermanns, FB 61

als Schriftführerin:

Frau Andrea Schürmann, FB 36

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 31.01.2023 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 36/0268/WP18**
  
- 3 **Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 14.03.2023; Sachstandsbericht zum Sanierungsbedarf und den geplanten Baumaßnahmen am Gerätehaus Katastrophenschutz an der Monschauer Straße**  
**Vorlage: FB 36/0275/WP18**
  
- 4 **Sanierung Forsthaus Grüne Eiche**  
**Vorlage: FB 36/0271/WP18**
  
- 5 **Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes "Meersener Straße"**  
**Vorlage: FB 36/0253/WP18**
  
- 6 **Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Aachen - Haaren: Uferweg Wurm-Haarbachaue und Umgestaltung "Tuchmacherweg" hier: Ausführungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 36/0262/WP18**
  
- 7 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1004 -Monheimsallee / ehemaliges**

**Knappschaftsgebäude-**

**hier:**

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Offenlagebeschluss

**Vorlage: FB 61/0621/WP18**

- 8 **Ratsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 21.09.2021 –  
Dem Insektensterben entgegenzutreten: Ökologische Aufwertung des Wegebegleitgrüns**  
**Vorlage: E 18/0122/WP18**
- 9 **Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen durch  
Hinzuziehung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe; auch Ratsantrag  
128/18 der SPD – Fraktion, „Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Menschen  
mit Behinderung in den Fachausschüssen“**  
**Vorlage: FB 56/0223/WP18**
- 10 **Ratsantrag der CDU-Fraktion (324/18) ; Bessere Stadtluft durch flüssige Bäume**  
**Vorlage: FB 36/0267/WP18**
- 11 **Anpassung des Kompensationskonzeptes für das Gewerbegebiet Avantis**  
**Vorlage: FB 36/0266/WP18**
- 12 **Förderantrag auf Wiederaufbauhilfe zur Bewältigung der Folgen der  
Hochwasserkatastrophe im Juli 2021**  
**Vorlage: FB 60/0073/WP18**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 31.01.2023 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 36/0268/WP18**

Herr Kiemes bittet seine in der Niederschrift zu TOP 13 zum Thema Mieterstrom auf Seite 18 festgehaltene Wortmeldung wie folgt zu ändern:

Gestrichen wird im Protokoll die Passage:

„Ratsherr Kiemes dankt für die Vorlage und würde sich wünschen, bei der Frage der Machbarkeit Prioritäten zu setzen, auch wenn es wünschenswert wäre, alle Dächer mit Solaranlagen auszustatten. Er würde daher gerne dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen.“

zu ändern in:

„Ratsherr Kiemes dankt für die Vorlage. Man müsse die Prioritäten klar auf den schnellen und rentablen Ausbau der Solaranlagen auf den Dächern der stadteigenen Immobilien setzen. Wie der Vorlage zu entnehmen sei, entstehen durch Vertragsgestaltung und Abrechnung von Mieterstrom erhebliche Aufwände in der Verwaltung, die wertvolle Kapazitäten binden würden. Zeitgleich entstehe ein finanzielles Risiko für die Stadt, da der Mieter den Strom nicht abnehmen müsse und auch bei Leerstand der erzeugte Strom nicht vermarktet werden könne. Er sieht im Vorschlag der Verwaltung eine sehr gute Lösung für das Problem und würde daher gerne dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen.“

## **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 31.01.2023 (öffentlicher Teil).

Ergänzt bzw. abgeändert wird in der Niederschrift unter TOP 13 zum Thema Mieterstrom auf Seite 18 die von Herrn Kiemes gewünschte und vom Ausschuss genehmigte Änderung.

### **zu 3 Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 14.03.2023; Sachstandsbericht zum Sanierungsbedarf und den geplanten Baumaßnahmen am Gerätehaus Katastrophenschutz an der Monschauer Straße Vorlage: FB 36/0275/WP18**

Herr Bierfert berichtet mündlich zu dem Tagesordnungsantrag.

Er berichtet, dass im Rahmen der Energiemangellage zusammen mit der StädteRegion, der Polizei und der Bundespolizei das Leuchtturmkonzept erstellt und veröffentlicht worden sei.

Ziel sei es, im Bereich der Stadt Aachen innerhalb von 20 Minuten fußläufig einen Leuchtturm erreichen zu können, wenn durch ein Ereignis wie z.B. ein Stromausfall oder eine Störung im

Notrufsystem Hilfeersuchen nicht via Telefon abgesetzt werden könnten.

Die Leuchttürme würden hierbei Hilfeersuchen von Menschen zur Feuerwehr und Rettungsdienst, Polizei oder Ordnungsamt weiterleiten können. Ebenso würden sie auch kleinere erste Hilfe leisten und aktuelle Informationen zur Lage geben können.

Die Örtlichkeit der Leuchttürme wurde, wo möglich, in der Nähe, aber bewusst nicht in vorhandenen Liegenschaften (z. B. Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr) gewählt und wird in der Regel über ein Fahrzeug mit entsprechenden Materialien sichergestellt.

#### **Liegenschaft Monschauer Straße**

Die Liegenschaft in der Monschauer Straße wird derzeit durch die Einsatzeinheit der Malteser genutzt und ist sanierungsbedürftig. Ebenfalls ist es gemäß Rettungsdienstbedarfsplan erforderlich neue Rettungsmittel in Dienst zu nehmen. Beide Nutzungen können auch bei einer Sanierung/Neubau nicht auf dieser Fläche realisiert werden.

Derzeit werde eine Unterbringung für die Einsatzeinheit der Malteser gesucht, um überhaupt bauliche Maßnahmen an diesem Standort durchführen zu können. Im Rahmen der strategischen Standortplanung werde dann über bauliche Bedarfe, deren Priorisierung und die Weiterentwicklung auch in diesem Kontext beraten und eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen getroffen.

Ratsherr Kiemes fragt nach, ob der Standort aufgegeben werden solle oder wie die Zusammenhänge seien.

Herr Bierfert äußert, dass er in einem ersten Schritt zunächst die Einsatzeinheit an einen anderen Standort umziehen lassen würde und dann weitere Planungen aufnehmen würde.

Ratsherr Niessen hatte eine Frage stellen wollen, die aber nun bereits beantwortet worden sei.

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Fragen aus dem Ausschuss gibt und lässt daher über die Kenntnisnahme abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen des Vortragenden einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 4 Sanierung Forsthaus Grüne Eiche**

##### **Vorlage: FB 36/0271/WP18**

Ergänzend zur Vorlage wird eine Kostenschätzung für den Ausschuss per Beamer zur Kenntnis gegeben. Diese Kostenschätzung wird der Niederschrift beigelegt.

Ratsfrau Brünner würde sich eine Sanierung des Forsthauses Grüne Eiche wünschen. Viele Menschen fragen, ob man das Gebäude erwerben könne. Sie würde befürworten, dass solche Schmuckstücke in städtischen Besitz bleiben.

Aus dem Finanzierungsvorschlag gehe hervor, dass die Mittel aus dem Projekt der Multifunktionsanlage Birkstraße kommen würden. Sie fragt sich, woran es liegen könne, dass die Sportstätte nicht gebaut werden könne, zumal sie auch hierfür die Zuständigkeit beim Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz sehen würde.

Herr Beigeordneter Thomas erläutert, dass bei der Sanierung des Forsthauses eine hohe Kostensteigerung alleine aufgrund der Indexierung erfolgt sei.

Aufgrund erneuerbarer Energien kämen zusätzliche Kosten für den Scheitholzofen hinzu; dies sei auch nötig und sinnvoll.

Ratsherr Kienes erläutert, dass das Forsthaus für die Fraktion von besonderer Bedeutung sei.

Es sei von hohem Wert, wenn der Förster unmittelbar im Revier wohnen würde und dort unmittelbar erreichbar sei. Ein Teil der Finanzierung würde aus Mitteln der Maßnahme in Eilendorf

„Multifunktionsanlage Birkstraße“ sichergestellt. Auch er stellt sich die Frage, was nötig sei, um die Maßnahme in Eilendorf durchführbar zu gestalten.

Herr Beigeordneter Thomas schlägt vor, dies im Rahmen der Anfrage zu Spielplätzen aufzuarbeiten und dann darüber zu berichten.

Die Ausschussvorsitzende verliest den Beschlussvorschlag und lässt abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, für die Maßnahme „Sanierung des Forsthauses Grüne Eiche“ unter der Haushaltsposition 5-130104-900-04600-300-1 78650000 überplanmäßige Mittel im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 180.000 Euro bereitzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

#### **zu 5 Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes "Meerssener Straße"**

##### **Vorlage: FB 36/0253/WP18**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lürken begrüßt Frau Kneer / FB 36, die für Rückfragen zur Verfügung stehen wird.

Ratsfrau Brinner berichtet aus der Vorlage, dass ein 11-jähriger Schüler einen Brief an die Bürgermeisterin Frau Scheidt gerichtet hat. Sie fragt nach der festgelegten Prioritätenliste zum Thema Sanierung der Spiel- und Bolzplätze.

Frau Roß-Kark/ FB 36, die ebenfalls für Rückfragen zur Verfügung steht berichtet, dass der Spielplatz Meerssener Straße im oberen Bereich der Liste für die Innenstadt aufgeführt sei.

Ratsfrau Dr. Wolf bezieht sich auf die Unterhaltungskosten und fragt, ob die Kosten für die regelmäßigen Überprüfungen der Spielgeräte hierin enthalten seien.

AUK/25/WP18

Ausdruck vom: 01.06.2023

Seite: 8/21

Herr Beigeordneter Thomas erwidert, dass es sich hier um Durchschnittswerte handeln würde.

Ratsfrau Dr. Wolf möchte gerne wissen, in welchem Rhythmus die Prüfungen erfolgen.

Herr Beigeordneter Thomas teilt mit, dass es keine festen Abstände gäbe, jedoch regelmäßig kontrolliert und ausgebessert würde.

Ratsherr Stettner möchte gerne erfahren, ob vielleicht noch Platz für 2 – 3 Bäume sei. Er würde gerne erfahren, wie die Planung oder Abwägung zwischen ökologischen und Spielplatz Aspekten erfolgen würde. Frau Kneer / FB 36 erläutert, dass der Fokus zunächst bei der Gestaltung des Spielplatzes liegen würde jedoch auch immer ökologische Aspekte mit einbezogen würden.

Ratsherr Kiemes bedankt sich für die tolle Vorlage und die Kreativität bei der Planung durch die eine Aufwertung mit Spielgeräten und schattenspenden Bäumen vorgesehen sei.

Herr Schumacher geht darauf ein, dass von über mehr als 240 Spielsplätze gesprochen worden sei und der Spielplatz Meerssener Straße sich in der Mitte dieser Liste befinden würde.

Er fragt, wie diese Liste abgearbeitet würde oder ob die Bearbeitung aufgrund der Einlassung aus der Bürgerschaft vorgezogen würde.

Herr Beigeordneter Thomas erläutert, dass es genereller Wunsch war, die Spielplätze in der Innenstadt zu priorisieren. Zusätzlich sei hier das Kind und Elternschaft tätig geworden.

Frau Roß-Kark / FB 36 erläutert, dass der Bedarf an diesem Spielplatz schon sehr lange bestünde, da es hier nur noch Spielgeräte für sehr kleine Kinder geben würde.

Die Ausschussvorsitzende teilt dem Ausschuss mit, dass der Kinder- und Jugendausschuss der Vorlage unverändert zugestimmt hat.

Sie liest den Beschlussentwurf vor.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Planung zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen - Mitte, die Verwaltung mit der Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Meerssener Straße“ zu beauftragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**zu 6 Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Aachen - Haaren:  
Uferweg Wurm-Haarbachau und Umgestaltung "Tuchmacherweg" hier:**

**Ausführungsbeschluss**

**Vorlage: FB 36/0262/WP18**

Ratsherr Nießen dankt für die Vorlage und hat 2 Anmerkungen. Er bittet zu überprüfen, ob die Anzahl der zu fällenden Bäume reduziert werden könne.

Desweiteren bittet er die Wahl der Baumarten zu überdenken und die Pflanzungen auf hiesige Baumarten zu beschränken.

Frau Roß-Kark erläutert, dass die zu fällenden Bäume teilweise ind die Ufermauer eingewachsen seine. Weierhin sollte der Uferbereich offener gestaltet werden.

Die Wahl der Bäume seien von dem Planungsbüro voreschlagen worden. Es handele sich hierbei um klimaangepasste Arten.

Sie zählt Stielleiche, Hainbuche und Ahorn auf, deren Pflanzung auch überlegt werden könnten.

Ratsherr Nießen legt Wert auf heimische Baumarten. Aus ökologischer Sicht brauche nich auf gestalterische Aspekte Wert gelegt werden.

Frau Roß-Kark teilt hierzu mit, dass dies auch eine mögliche Lösung sein könne.

Frau Moog kritisiert, dass 16 Bäume, die unter die Baumschutzsatzung fallen würden, gefällt werden sollen.

Sie würde dagegen stimmen.

Ratsfrau Dr. Wolf stellt fest, dass Blühwiesen in der Vorlage genannt seien und möchte gerne wissen, ob es hier Abstimmungen mit dem „Flip-Projekt“ gäbe.

Frau Roß-Kark erläutert, dass es keine Vermischung zwischen mehreren Projekten geben solle.

Die Pflanzung würde dennoch mit dem gleichen Saatgut erfolgen.

Ratsherr Kiemes hält die Planung in der Vorlage für eine starke Aufwertung der Fläche.

Andere Städte hätten exotische Gärten und würden unterschiedlichste Baumarten zeigen. ER glaube, dass die n der Vorlage genannnen Bäume durchaus gepflanzt werden können.

Er fände es bedauerlich, wenn das Förderprogramm in Gefahr geraten würden, weil Umplanungen vorgenommen würden.

Frau Roß-Kark würde einen entsprechenden Planungsauftrag an das Büro aussprechen können und sie glaubt, dass sich hieraus keine Verzögerungen in Bezug auf die geplante Ausschreibung im September ergeben würden. Der Beginn der Maßnahme sei Ende des Jahres geplant und die Fertigstellung für 2024 vorgesehen.

Ratsherr Nießen unterstreicht, dass man erneut reden müsse, wennn durch Umplanung die

Fördermaßnahme in Gefahr geraten würde.

AUK/25/WP18

Ausdruck vom: 01.06.2023

Seite: 10/21

Die Ausschussvorsitzende verliest den Beschlussentwurf.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Er beschließt die vorliegende Ausführungsplanung zur Umgestaltung der in der Vorlage und den beigefügten Plandarstellungen erläuterten Maßnahmen rund um die Wurm-Haarbach-Aue und beauftragt die Verwaltung mit deren Umsetzung.

**Abstimmungsergebnis:**

1 Gegenstimme,  
keine Enthaltung,  
mehrheitlich beschlossen

**zu 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1004 -Monheimsallee / ehemaliges Knappschaftsgebäude-  
hier:**

- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB**
- **Offenlagebeschluss**

**Vorlage: FB 61/0621/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Schubert / FB 61, die für Fragen zu Vorlage anwesend sei. Ratsfrau Brinner geht darauf ein, dass das Projekt in den verschiedenen Ausschüssen beraten worden sei und es zu Verzögerungen gekommen sei.

Das geänderte Verständnis bezogen auf Baumfällungen begrüße sie sehr. Es habe Planänderungen gegeben und dennoch würden Bäume gefällt werden müssen.

Sie habe die Hoffnung, dass bei zukünftigen neuen Projekten bereits zu Beginn der Planung andere Schwerpunkte gesetzt würden. Sie werde der nun vorliegenden Planung aber zustimmen.

Herr Schumacher hat Fragen zu der Planung und Belegung des Gebäudes. Zur Strassenseite solle es Wohnungen geben und zu der ruhigeren Seite solle es laut Plan Büroräume geben.

Frau Schubert erläutert, dass bei der Belegung in der vorliegenden Form auch die Berücksichtigung von Freizeitlärmimmissionen, die von der Park- und Eurogressseite erfolgen würden, eine Rolle gespielt habe.

Frau Moog moniert, dass es auch hier viele Baumfällungen geben solle und stellt die Frage, warum es sich hier dann nur um eine Kenntnisnahme bei der Vorlage handeln würde.

Die Ausschussvorsitzende Lürken erläutert, dass das „Bauprojekt“ Aussagen hierzu treffen würde und Herr Kiemes unterstreicht, dass dieses „Bauprojekt“ im Ausschuss mehrheitlich beschlossen worden sei.

Er führt weiter aus, dass das Bauprojekt Monheimsallee nun wiederum 1 Jahr verzögert als Vorlage vorliege. Es handele sich um ein Projekt, das sich in den Stadtpark einfüge und er hoffe nun, dass es bald umgesetzt werden könne. Ratsherr Niessen erläutert bezogen auf die Frage von Herrn Schumacher, dass der frei verfügbare Wohnraum auf der immissionsschutzrechtlich schlechteren Seite liegen würde. Der geförderte Wohnungsbau liege in dem Bereich, der weniger Immissionsbelastungen ausgesetzt sei. In den letzten Jahren seien viele gute Verbesserungen in die Planung einbezogen worden.

Herr Gilson weist auf die Verbesserungen hin, die in die Planungen einbezogen worden seien und er glaubt, dass nun alle gemeinsam dem Projekt zustimmen sollten. Für das eigentliche Bauprojekt läge die Zuständigkeit beim Planungsausschuss.

Die Ausschussvorsitzende Lürken verliest den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klima nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Kenntnisnahme

**zu 8 Ratsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 21.09.2021 –  
Dem Insektensterben entgegenzutreten: Ökologische Aufwertung des Wegebegleitgrüns**

**Vorlage: E 18/0122/WP18**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Ratsantrag Nr. 193/18 gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Kenntnisnahme

**zu 9 Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen durch  
Hinzuziehung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe; auch Ratsantrag  
128/18 der SPD – Fraktion, „Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Menschen  
mit Behinderung in den Fachausschüssen“**

**Vorlage: FB 56/0223/WP18**

Ergänzend zu der versandten Vorlage wurde eine Tischvorlage verteilt.

In der Tischvorlage ist der vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 22.03.2023 gefasste Beschluss aufgeführt, der wie folgt lautet:

„Der Rat der Stadt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass die Ausschüsse des Rates der Stadt, soweit gesetzlich möglich, die Möglichkeit nutzen können, im Rahmen der politischen Partizipation Vertreter\*innen der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe bis zum Ende der 18. Wahlperiode zu Beratungen hinzuzuziehen. Dabei ist eine sitzungsbezogene Entsendung erforderlich. Der Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2021 gilt damit als erledigt.“

Die Ausschussvorsitzende Frau Lürken begrüßt, das in der Vorlage erläuterte Vorgehen.  
Sie liest den Beschlussentwurf in abgeänderter Form wie folgt vor:

**Beschlussvorschlag:**

AUK/25/WP18

Ausdruck vom: 01.06.2023

Seite: 13/21

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, soweit gesetzlich möglich, die Möglichkeit zu nutzen, im Rahmen der politischen Partizipation Vertreter\*innen der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe bis zum Ende der 18. Wahlperiode im Ausschuss zu Beratungen hinzuziehen. Dabei ist eine sitzungsbezogene Entsendung erforderlich. Der Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2021 gilt damit als erledigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

### **zu 10 Ratsantrag der CDU-Fraktion (324/18) ; Bessere Stadtluft durch flüssige Bäume Vorlage: FB 36/0267/WP18**

Die Ausschussvorsitzende Lürken begrüßt Herrn Dr. Kelterbaum / FB 36, der für Rückfragen zur Verfügung stehen wird.

Ratsherr Kiemes bedankt sich für die Vorlage und die Übersichtstabelle in der Vorlage.

Herr Dr.Kelterbaum glaubt, dass es sich um eine gute Idee handelt, die jedoch noch nicht weit genug entwickelt sei. Er habe mit dem Entwickler Kontakt aufgenommen und nähere Details erfragt und ausgetauscht. So würden derzeit Kosten für die Anschaffung in Höhe von 25.000 Euro entstehen und zusätzliche Wartungs- und Unterhaltungskosten.

Ratsherr Kiemes würde sich wünschen, derartige Ideen aufzugreifen und deren Entwicklung zu verfolgen.

Herr Beigeordneter Thomas erläutert, dass der Bericht in der Vorlage deutlich gemacht hat, dass alle Maßnahmen ergriffen werden sollten, die zur CO2 Reduzierung nötig seien.

Ihm seien viele Diskussionen im Bereich Städtetag und der Bundesregierung bekannt bei denen nach Lösungen gesucht würden. Auch viele technische Möglichkeiten würden in Erwägung gezogen.

Alleine in Aachen seien die Probleme nicht zu lösen. Die RWTH würde forschen z.B. auch in Bezug auf Biokohle. Es seien viele Forschungsprojekte notwendig.

Ratsherr Stettner würde es begrüßen, wenn es in Aachen konkrete Projekte geben würde.

Ratsherr Kiemes geht darauf ein, dass der Bund grundsätzlich zwar Vorgaben mache und dies sei auch so in Ordnung. Er betont jedoch, dass Aachen eine Vorreiterrolle übernehmen wolle und daher auch bereit sei, mutige Dinge in Angriff zu nehmen und auszuprobieren.

AUK/25/WP18

Ausdruck vom: 01.06.2023

Seite: 14/21

Die Ausschussvorsitzende liest den Beschluß vor, bei dem es um die Kenntnisnahme geht.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.  
Der Ratsantrag gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Kenntnisnahme.

**zu 11 Anpassung des Kompensationskonzeptes für das Gewerbegebiet Avantis**

**Vorlage: FB 36/0266/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Dr. Engels / FB 36, der für Fragen zur Verfügung stehen wird.

Ratsfrau Brinner bedankt sich für die Ausführungen in der Vorlage. Bei der Windkraft seien die Schritte nach vorne zu erkennen. Sie geht auf den Konflikt zwischen Artenschutz und Windkraft ein.

Sie stellt die pragmatische Vorgehensweise durch den Austausch von Flächen zu Artenschutz und Windkraft fest. Der Populationsschutz sei hoch zu werten.

Sie hat daher einen abgeänderten Beschlussentwurf zu Beginn der Sitzung verteilt.

Herr Dr. Engels erläutert, dass die Zielsetzung sei, Arten zu erhalten so wie dies auch im Artenschutzkonzept der Stadt Aachen vorgesehen sei. Das Kompensationskonzept sei für das Gewerbegebiet Avantis erforderlich. Die Zielsetzung des Artenschutzkonzeptes werde dennoch verfolgt.

Herr Meiners erläutert, dass nicht die Windkraft alleine das Problem im Hinblick auf den Artenschutz darstelle.

Für Ratsherrn Kiemes sei es wünschenswert durch den Windkraftaufbau nicht in Konflikt hierbei zu kommen. Er schlägt daher eine Erweiterung der vorgelegten Änderungen des Beschlussentwurfes vor. Er schlägt vor „in Kooperation mit den Nachbargemeinden“ mit in den Beschluss aufzunehmen.

Herr Grooten spricht Frau Brinner an und erläutert, dass er landwirtschaftliche Flächen bewirtschaftete. Die Entwicklung der Kiebitz-Population sei traurig.

AUK/25/WP18

Ausdruck vom: 01.06.2023

Seite: 15/21

Man könne jedoch beobachten, dass die Saatkrähen die Kiebitze jagen und vertreiben. Es gelte viel zu versuchen auch über Stadtgrenzen hinweg, um den Arten zu helfen.

Die Ausschussvorsitzende Lürken liest den geänderten Beschlussentwurf vor.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der Anpassung des Kompensationskonzeptes für das Gewerbegebiet Avantis zu. Er bekräftigt das Ziel, den Weiterbestand der Zielarten unabhängig von dem Kompensationskonzept zu sichern und beauftragt die Verwaltung, dieses Ziel in entsprechenden Maßnahmen in Kooperation mit den Nachbargemeinden zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**zu 12 Förderantrag auf Wiederaufbauhilfe zur Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021**  
**Vorlage: FB 60/0073/WP18**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmige Kenntnisnahme

**zu 13 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Die öffentliche Sitzung endet um 18.35 Uhr.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt und der nicht-öffentliche Teil beginnt.